



Schwander- zeitig

Nr. 31, Januar 2013

.....

Liebe Schwanderinnen und Schwander

Wir möchten Euch im 2013 ganz herzlich begrüßen und freuen uns darauf, mit Euch allen ein interessantes Jahr zu verbringen. Wir haben einige altbewährte Anlässe auf dem Programm, möchten uns aber auch auf „neues“ einlassen.

Gerne laden wir Euch alle ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und mitzumachen.

Wir wünschen Euch allen jetzt schon viel Spass.

die Mitglieder der Dorfkommision

.....

Wer kennt Schwanden?

Auflösung aus Nr. 30: Garten in Glyssen

Wo sind wir diesmal?



.....

Herausgeber:
Dorfkommision Schwanden

Bärhag

Kolumne von We. Kobi

Schwanden ist ein dreigeteiltes Dorf, das mit Brücken verbunden ist. Brücke bedeutet Verbindung.

Wir brauchen bitterübel Verbindungen, ich meine nicht bei uns im Dorf, wir sind verbunden! Unsere Brücken sind sogar angeschrieben. Beim Wort „Verbindung“ denke ich auch nicht gleich ans Handy. Es gibt Zugverbindungen, und unzählige weitere Verbindungen. Organische, mechanische, kommunizierende, internationale, aromatische, undurchlässige, durchlässige Verbindungen usw. Auch Studentenverbindungen gibt es, die Elektriker verbinden, die Ärzte verbinden, Grenzen verbinden. Ein Grundstück verbindet das andere, grenzt aber zugleich ab.

Und genau diese Abgrenzungen sind im Umgang mit unseren Mitmenschen im täglichen Leben ein Hindernis. Man reibt sich aneinander bis Funken sprühen. Es geht auch anders. Unzählige freiwillige Hilfeleistungen werden uneigennützig getätigt. Auch in Schwanden. „Schwanden bewegt“, man geht aufeinander zu, treibt Sport miteinander vergnügt sich am Freitagnachmittag beim Dorfhöck, lässt sich das Essen schmecken beim Seniorenessen im Gemeindehaus. Die Nachbarhilfe geht über einen freundlichen Gruss hinaus, man wirft einander Steine in den Garten, und der Ausspruch „eine Hand wäscht die andere“ wird praktisch gelebt.

Es bewegt sich wirklich etwas. Mit kleinen Schritten und kleinen Veränderungen werden Verbindungen gefestigt. Tolstoi sagte einmal: „Winzige Veränderungen machen das wahre Leben aus!“. Tolstoi war ein wahrer Verfechter der Gerechtigkeit.

Wie sieht es aus auf dieser Welt mit der Gerechtigkeit. Es ist ein wahrer Jammer! Darum wollen wir versuchen, in kleinen Schritten, mit kleinen Veränderungen dem Grundsatz von Tolstoi nachzuleben.

Ein junger Fuhrmann war mit seinem Ross unterwegs, der Stumpfen dampfte trotz heftigem Ziehen nicht mehr. Das letzte Zündhölzli war verbraucht. Beim nächsten Haus machte er halt und bat um Feuer. Eine junge, hübsche Frau schlug ihm seine Bitte

nicht aus. Der Funke schlug über auf den Stumpen – und wer hätte das gedacht, es funkte auch anderswo. Die kurze Begegnung bewirkte eine lebenslange Verbindung.

.....

Vielen Dank!

Eine Gemeinschaft, sei dies nun die Gemeinde Schwanden, oder ein anderes Gemeinwesen ist auf vielfältige Hilfe und Mitarbeit der Bewohner in irgend einer Form angewiesen. Mit all den Tätigkeiten wird die Gemeinschaft gefördert und es erlaubt den Bürgern eine Heimat zu haben, auch Wurzeln zu schlagen und ein Zuhause zu finden. All die vielen Tätigkeiten, es sind unzählige, sie aufzuzählen, würde den Rahmen der Schwanderzeitung bei weitem sprengen.

Allen Menschen, die sich selbstlos für andere und unsere Gemeinschaft einsetzen, möchte ich herzlich dafür danken.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf eine Institution, wenn man dies so nennen darf, hinweisen, die sich in den letzten Jahren in unserem Dorf einen Namen gemacht hat.

Es ist dies der Back- und Suppentag der Familie Stefan und Ursula Kehrlı sowie den vielen Helfern. Für das neue Jahr wurde der Anlass auf den 23. März 2013 festgelegt.

Es ist doch bei Veranstaltungen eigentlich selten, dass man gleichzeitig vier oder mehr Fliegen auf einen Schlag erledigen kann.

Wenn ihr an diesen Back- und Suppentag kommt, könnt ihr eine währschafte Schwander-Suppe mit oder ohne Wurst geniessen. Beim Essen, sei es die Suppe oder ein reichhaltiges Dessert mit Kaffee oder Tee,

könnt ihr mit dem Sitznachbarn ein interessantes Gespräch führen oder man kann es einfach geniessen. Doorfen mit den Einheimischen, Feriengästen und Besuchern wird im Vordergrund stehen.

Drittens wird Brot und Züpfe aus dem Holzofen angeboten, die auch am Montagmorgen noch ein Genuss sein werden.

Und zum Vierten seit ihr eingeladen, für eine Institution der Krebshilfe, dem Arche Fonds oder der Berner Stiftung für krebskranke Kinder einen Beitrag zu leisten. Krebs ist, vor allem bei Kindern, nicht nur eine folgenschwere Krankheit, nein auch die betroffenen Familien werden bis weit an oder über die Schmerzgrenze gefordert, sei dies in finanzieller und ganz stark in emotionaler Hinsicht.

Wir legen hier unser Geld zusammen, um mitzuhelfen den krebskranken Kindern und deren Familien durch unsere grosszügige Unterstützung in Form von medizinisch begleiteten Familienferien und weiteren Unterstützungen bessere Heilungschancen zu erwirken.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!
Fredı Sommer

P.S. Nähere Auskünfte über die Berner Stiftung für krebskranke Kinder oder den Arche Fond erhalten Sie unter www.archefonds.ch und www.kinderkrebs-bern.ch oder deren Geschäftsstellen

.....

Schwanderwitz

Ds' Ännellis Fridel sitzt am Pudiggpfeischer und schnätzted. Da gsehd er en bekannta Husierer über d'Schtägen abbhachon. Där ischd nid uberuus beliebt. Ma redt im Giit nah und Aschträähi bim Gschäften. Fridel seid zur Froww, waa ir Nehi ischd: " Berta, nim ds Chatzenblättelli dänna – André chunnd! "

Kerzenziehen auf der Galerie der Mehrzweckhalle Schwanden

Im November durften wir wieder Kerzenziehen.

Während einer Woche entstanden wunderbare und kreative Kunstwerke, die sicher viel Freude und Licht in die Stuben gebracht haben.

Letztes Jahr haben Elisabeth und René Mäder, Ursula Rufer, Andi Burren und ihre Kinder die Organisation und Durchführung des Kerzenziehens übernommen. Und sie haben das sehr gut gemacht, vielen Dank für Euren Einsatz.



Adventsanlass vom 9. 12. 2012

Abwechslungsweise gibt es in Schwanden Adventsfenster oder einen Adventsanlass, organisiert von der Dorfkommision.

In diesem Jahr wollten wir etwas ganz besonderes erleben.

Es wurde ein Fondue im Schnee.

Am Nachmittag besammelten sich die Mitglieder der Dorfkommision für die Vorbereitungen in der Mehrzweckhalle auf der Lamm.

Es wurde Schnee gestampft, ein Feuer in der Schale angezündet und der Fondueofen in Betrieb genommen. In der Küche wurde Tee gekocht, Brot geschnitten und auch die vielen Kerzen durften nicht fehlen. Alle waren mit Feuereifer dabei.

Um 17.00 Uhr war es dann soweit. Zu unserer Freude kamen die Leute in Scharen.

Es wurde ein wunderbarer Anlass. Wir sahen viele glückliche und fröhliche Gesichter.



Veranstaltungskalender

Samstag, 2. Februar 2013, ab 11.00 Uhr
Gerstensuppe, gekocht von unseren kreativen Schwander Suppeköchen mit Backwarenverkauf des Frauenvereins.

Samstag, 23. März 2013, ab 11.00 Uhr
Suppen-, Brot- und Backwarenverkauf beim Ofenhaus Stutzli (siehe Artikel oben und Flugblatt)

Osterbrunch am 1. April 2013
in der Mehrzweckhalle auf der Lamm

SchwanderART
vom 12. bis 14. April 2013 in der Mehrzweckhalle auf der Lamm (siehe Artikel und Flugblatt)

Voranzeige:
Oberschwanden lädt zum diesjährigen Schwandertag am 17. August ein.

Die Internationale Küche

Unter der internationalen Küche stelle ich mir vor, dass die Rezepte nicht mehr einzelnen Esskulturen zugewiesen werden können, sondern überall gegessen werden. Und so einem Rezept bin ich letztthin auf die Spur gekommen.

Zu guten aber einfachen Rezepten zu kommen ist nicht einfach und man braucht auch etwas Glück. Letztthin weilte ich für

einige Tage in Düsseldorf. Wo immer ich bin, besuche ich immer eine Buchhandlung. Diese Buchhandlung war riesig und über mehrere Stockwerke verteilt. Mein Hauptaugenmerk sind immer die Kochbücher. Heute sind dies richtige Kunstwerke mit tollen Bildern und guten Beschreibungen der Rezepte. Aber zuletzt bleibt immer ein Gefühl, dass man zu viel Zutaten braucht oder die Zubereitung zu lange dauert. Nun beim Durchblättern der Bücher ist mir folgendes, ein wenig spezielles Rezept, aufgefallen.



Schweinfilet mit eingelegter Banane

Es braucht nicht unbedingt Filet zu sein, ein Plätzli, sei dies vom Rind oder Schwein eignet sich auch. Die Plätzli dünn klopfen, die Banane schälen und ins Fleisch einrollen und mit einem Zahnstocher sichern. Sollten sich die Plätzli nicht so klopfen lassen, dass eine ganze Banane Platz hat, diese in zwei Hälften schneiden. Die Rolle rundum würzen und allseitig braten. Als Beilagen sind Teigwaren, Reis oder Kartoffeln in verschiedenen Formen geeignet. Salat oder Gemüse runden das Menu ab. Als Fitnesssteller reichen Gemüse oder Salat. Beim Essen werdet ihr feststellen, dass die süsse gekochte Banane mit dem Fleisch so harmoniert, dass es eine Delikatesse ist.

E Guete
Fredy Sommer

SchwanderART

2013

in der Mehrzweckhalle Schwanden

In Schwanden lebt in einer kargen, aber malerischen Gegend ein eigenständiges, lebensbejahender Menschenschlag. Es sind „eigete“ Menschen, Originale.

Sie haben gelernt, sich selbst genug zu sein und haben erfahren, dass Armut und Bescheidenheit keine Schande bedeutet.

Diese Lebenseinstellung

gibt ihnen die Kraft und die Möglichkeit, über sich hinaus zu wachsen, sich zu entfalten und offen zu sein für weise Gedanken.

Zitat aus dem Buch Ob ächt.....

Es gab schon früher viele Künstlerinnen und Künstler in unserem Dorf. Und es gibt sie immer noch, unsere Kunstschaffenden.

Wir möchten ALLEN, die Kunst als Beruf haben oder als Hobby betreiben, Gelegenheit bieten, ihre Werke einem grösseren Publikum vorzustellen.

Darum laden wir Euch ein, liebe Schwanderinnen und Schwander, zeigt, dass wir auch heute noch unsere Begabungen auf eine besondere ART ausleben, unter anderem an der

SchwanderART

Seid Ihr dabei, liebe Kunstschaffenden?

Vom 12. bis 14. April 2013 findet die SchwanderART in der Mehrzweckhalle auf der Lamm statt. Lasst Euch überraschen von der Vielfalt der Werke, seien sie aus Holz, Papier oder anderen Materialien, gross oder klein, von Einzelstücken und von der besonderen ART, der von unseren Künstlerinnen und Künstlern geschaffenen Werke.

Anfangs Februar werden wir die Flugblätter mit dem Anmeldetalon an alle Haushaltungen versenden und freuen uns möglichst viele Anmeldungen entgegennehmen zu dürfen.

Also bis bald, Ihr lieben Schwanderinnen und Schwander der besonderen ART.